



DIE FAMILIEN
UNTERNEHMER

DIE JUNGEN
UNTERNEHMER

WIR FAMILIENUNTERNEHMER!

In der Metropolregion Nürnberg

Ausgabe 05/2017

TIPP
WAS GESCHAH WIRKLICH
AM 8. MAI 1982?

Mehr auf Seite 5

MEHR MITEINANDER STATT NEBENEINANDER IN DER WIRTSCHAFT

Mittelfränkische Verbände der Metropolregion kooperieren. Gemeinsamer Optimismus bei der Flüchtlingsbeschäftigung.

DIE FAMILIENUNTERNEHMER, Wirtschaftsjunioren, Bund der Selbstständigen, Frauen als Unternehmerinnen, Junge Unternehmer, es gibt in der Metropolregion Nürnberg verschiedene mittelständische Verbände, sie alle verfolgen überwiegend ähnliche oder gleiche Ziele. Allerdings haben sie unterschiedliche Strukturen. So nehmen die FaU (Frauen als Unternehmerinnen) nur weibliche Unternehmer auf, DIE FAMILIENUNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER nur Chefs mit Kapitalbeteiligung am Unternehmen. Trotz solcher Differenzierungen verbindet alle Verbände die Wirtschafts- und Umweltpolitik, die Steuergesetzgebung und die Infrastruktur- und Standortpolitik. Um auf diesen Feldern Meinungen auszutauschen, wurde der „Arbeitskreis mittelfränkischer Unternehmer“, kurz AMU genannt, gegründet. Er ist kein neuer Verband, sondern eine Plattform für die eigenständigen Organisationen.

Als erstes gemeinsames Thema wurden die Folgen der Zuwanderung für die Betriebe analysiert. Eine Befragung

der Mitgliedsfirmen wurde gestartet. Von den insgesamt 570 Betrieben der Nürnberger Verbände haben sich 195, also mehr als ein Drittel beteiligt. Das komprimierte Ergebnis ist, dass sich bei der Frage, ob Flüchtlinge eher den Arbeitsmarkt bereichern 32 Prozent zustimmten, 31 Prozent eine Belastung sahen und der Rest mit „weder noch“ keine spezielle Meinung hatte. In die Integrationspolitik der Regierung bekundeten zwei Drittel „wenig Vertrauen“, nur ein Drittel vertraut hier der Regierung. Bei der Bewertung der Folgen ist das genau andersherum, hier dominiert der Optimismus, denn 63 Prozent glauben, man werde den Flüchtlingszustrom der letzten Jahre verkraften. Ein Viertel der Teilnehmer hat erfahren oder von Kollegenfirmen gehört, dass man mit Flüchtlingen in Betrieben gute Erfahrungen gemacht habe, 17 Prozent haben das Gegenteil gehört, der Rest konnte (noch) keine Angaben machen.

Spannend wurde es bei der Frage, ob man bereit sei, Flüchtlinge einzustellen. Hierzu haben die Teilnehmer mehrheitlich eine positive Einstellung. Allerdings machen 62 Prozent zur Voraussetzung, dass die Kandidaten Deutsch sprechen müssen. Bei der Erfüllung entsprechender Rahmenbedingungen wie z.B. Einarbeitungszu-



v.l.: H. W. Horn, E. Helwig, G. Morsbach, T. Fink, S. Razzouk, B. Hitz

INFORMATION



Thomas Fink mit Shadi Razzouk

schüssen, vorübergehender Befreiung vom Mindestlohn oder Sprachkursen liegt die Bereitschaft zur Einstellung von Flüchtlingen bei 65 Prozent der an der Befragung teilnehmenden Betriebe. Dies bedeute aber nicht, dass die Firmen subventioniert werden wollen, man unterstreicht die Verantwortung des Staats bei der Eingliederung der Flüchtlinge.

Aus der Praxis berichten kann der Nürnberger Unternehmer Thomas Fink (62). Er gründete vor 30 Jahren die

SOFISTiK AG mit Sitz in Oberschleißheim und Nürnberg, deren Vorstandsvorsitzender er ist. Die Firma ist ein weltweit renommierter Hersteller und Lieferant von technischer Software für die Bauindustrie. Fink ist ehrenamtlich stellv. Vorsitzender des Wirtschaftsverbands DIE FAMILIENUNTERNEHMER in der Metropolregion.

Fink: „Als ich die Bewerbung von Herrn Razzouk auf dem Tisch hatte, spielte sicher eine Portion Neugier mit. Hinzu kam, dass wir einen großen Bedarf an qualifizierten Bauingenieuren haben, der vom Heimatmarkt nicht gedeckt werden kann. Nachdem mich seine Deutschkenntnisse überzeugt hatten, gab ich ihm eine Chance und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm“, erläuterte Fink seine Motivation.

Shadi Razzouk studierte in Damaskus Bauingenieurwesen mit dem Bachelor-Abschluss. Angesichts der aussichtslosen Lage in seinem Land kam er im Dezember 2015 in Deutschland an, lernte 2016 die Sprache und wurde als Flüchtling anerkannt. Vor 3 Wochen begann er seine Arbeit bei SOFiSTiK. „Ich ergriff gerne die Chance, eine berufliche Perspektive bei SOFiSTiK wahrzunehmen und freue mich auf meine Zukunft“, so Razzouk vor der Presse.

Günter Morsbach

DIE JUNGEN UNTERNEHMER

Im Mai haben wir die Möglichkeit das „Energiewerk Franken“ zu besichtigen. Unser Verband zeichnete das Unternehmen MÜNCH ENERGIE 2016 zum innovativsten bayerischen Familienunternehmen aus! Hier sind natürlich auch alle Unternehmer aus dem Verbandsteil DIE FAMILIENUNTERNEHMER herzlich eingeladen. Anmeldungen direkt unter email@stephanzabel.com

Im weiteren Verlauf des Jahres planen wir noch einige weitere interessante Betriebsbesichtigungen. Unter anderem die Spezialitätenbrauerei KAISERDOM. Geschäftsführer Felix Wörner ist bei uns seit vielen Jahren Mitglied.

Etwas später im Jahr werden wir das Unternehmen STAUB & Co. in Nürnberg besichtigen. Christine Frank ist Nach-

folgerin im Unternehmen und Mitglied im Verband. Sie ist zudem Mitgründerin der Energydrink-Marke GUAMPA.

Schon gewusst? Für DIE JUNGEN UNTERNEHMER in der Region gibt es eine WhatsApp Gruppe! Hier organisieren wir uns auf kurzem Wege untereinander bzgl. regionaler Veranstaltungen und stimmen uns bzgl. überregionaler Bundesverbands-Veranstaltungen ab. Wer in die Gruppe möchte kann sich sehr gerne bei meinem Vorstandskollegen Bernhard Hitz melden (bernhard.hitz@five-digital.de).

Herzliche Grüße,

Stephan Zabel
Regionalvorsitzender RK Nürnberg

DIE JUNGEN
UNTERNEHMER

RÜCKBLICK



Die Teilnehmer am Unternehmer-Treff bei Ralph Junge

UNTERNEHMER HART AM KORB

Training mit dem Basketballklub „Nürnberg Falcons“

Unser Mitglied Ralph Junge hatte DIE JUNGEN UNTERNEHMER UND DIE FAMILIENUNTERNEHMER zum Training mit seinen Basketballprofis in die große Sporthalle des Dürer-Gymnasiums eingeladen. Auch einige Sponsoren des Klubs waren dabei.

Eine bunte Mischung aller Altersgruppen, Männlein wie Weiblein waren zum Test angetreten, sowohl die Abwehr zu bilden als auch den Ball in den Korb zu werfen. Am Ende spielten dann 2 gemischte Mannschaften aus Profis und Gästen gegeneinander.

„Über die Schnelligkeit des Spiels und die Schwierigkeit, den Korb zu treffen, war ich sehr erstaunt“, sagte Vorstandsfrau Gisela Kaiser nach dem Match. Der Sportausflug endete in der Lederer Kulturbrauerei.

Gisela Kaiser



Mit Tipps vom Profi stand dem Spaß nichts im Weg



Alle Teilnehmer zeigten höchsten Einsatz

WAS GESCHAH WIRKLICH AM 8. MAI 1982?

Die Grand-Prix Eurovision Gewinnerin Nicole eroberte Platz 1 der Hitparade in Deutschland mit ihrem Lied „Ein bisschen Frieden“ und löste die „Spider Murphy Gang“ mit dem Song „Skandal im Sperrbezirk“ ab. In Aachen erhielt Spaniens König Juan Carlos I den Karlspreis und in Nürnberg fand die erste deutsche Unternehmerdemonstration statt.

Während der Regierungszeit von Helmut Schmidt hatte sich die Zahl der Unternehmenspleiten auf 1000 monatlich erhöht, das betraf ausschließlich den Mittelstand. Statt mit Steuer-Entlastungen für eine breite Konjunkturbelebung zu sorgen, plante man die nächsten Steuererhöhungen. Den Nürnberger Regionalkreis der Jungen Unternehmer – damals BJU – leitete Rainer Müller aus Altdorf und Bayerischer Landesvorsitzender war damals Günter Morsbach aus Nürnberg.

Viele Unternehmer und die großen Wirtschaftsverbände klagten über die wirtschaftliche Unkenntnis und die Ignoranz in der Regierung, aber in Nürnberg wollte man das Thema spektakulär in die Medien und damit in die Öffentlichkeit tragen. Die Idee: Mit der ersten Unternehmerdemonstration in der Bundesrepublik sollte Aufmerk-

samkeit erregt und die Debatte über die Steuer- und Wirtschaftspolitik befeuert werden.

Der Regionalkreis war von der Idee begeistert und alle Mitglieder stimmten bei einer Mitgliederversammlung dem Vorschlag zu. Samstag, der 8. Mai 1982, genau eine Woche nach dem Tag der Arbeit wurde zum Termin bestimmt. Knapp 100 Mitglieder hatten ihre Teilnahme fest zugesagt, zu wenig. Wir gingen an die Presse und informierten über das Vorhaben. Dies trotz des Risikos von Gegendemonstrationen.

Dann war es so weit. Auf dem Ludwigsplatz vor dem Wöhl standen einsam etwa 20 Personen, die Transparente und Tafeln zum Verteilen bereit hielten. Punkt 12 Uhr strömten aber aus allen Ecken und den Kaufhäusern Unternehmer und Selbstständige in der festgelegten dunklen Kleidung. Innerhalb von 5 Minuten formierte sich zur Erleichterung der Initiatoren ein respektable Demonstrationzug von weit über 500 Teilnehmern, ein imposantes Bild. Aber auch die Gewerkschaften und Alternativen zeigten Flagge, etwa 25 Leute mit Schildern wie „Geld raus“ und „Enteignung“ gesellten sich dazu. Die Aufmerksamkeit der Passanten war natürlich geweckt. Später erfuhren wir, dass auch der Verfassungsschutz Männer in dunklen Mänteln unter das Publikum gemischt hatte.

Die Bundespresse war der Einladung nach Nürnberg gefolgt. Spiegel, Stern, ZEIT, BILD, WELT, Süddeutsche, Frankfurter, die Lokalpresse und selbst der sozialdemokratische „Vorwärts“ berichtete. ARD und ZDF waren live dabei. In den Samstagabend-Nachrichten und den ganzen Sonntag über liefen im TV Berichte und Interviews. Die Montagszeitungen verbreiteten über dpa, dass die Unternehmer die Füße nicht mehr still halten wollten. In der Folgeweche waren die beiden BJU-Vorsitzenden zu vielen Radio- und TV-Interviews unterwegs. Der französische Unternehmerverband sendete eine Grußbotschaft, ebenso prominente Familienunternehmer.

Der Nürnberger BJU hat Politik-Geschichte geschrieben. Was waren wir stolz...



Demonstration am 08. Mai 1982

Günter Morsbach

MITGLIEDER

ÜBER 90 JAHRE AUTOHAUS PILLENSTEIN – JETZT IN VERTER GENERATION



Die Geschäftsführer (v.l.) Bernd und Leopold Pillenstein

Das Autohaus Pillenstein steht für faire Beratung, Freundlichkeit im Umgang, eine sehr hohe Kundenzufriedenheit und die umfassende Befriedigung sämtlicher Bedürfnisse rund um das Thema Mobilität. Mit den Standorten für Volkswagen und Volkswagen Nutzfahrzeuge an der Stadtgrenze Nürnberg/Fürth und in Neustadt/Aisch erscheint der Name Pillenstein nicht nur innerhalb der Volkswagen AG regelmäßig auf den Toplisten als eines der deutschlandweit besten Autohäuser.

Nach über 90 Jahren des Bestehens ist nun die vierte Generation dabei, Werte und Traditionen des Unternehmens weiter zu führen. „Wir wollen auch in Zukunft in unsere Standorte investieren“, sagt Geschäftsführer Leopold Pillenstein. Lebender Beweis dafür ist das im Jahr 2016 neu eröffnete Gebrauchtwagen Zentrum an der Stadtgrenze. Hier und am Standort in Neustadt hat der Kunde die Auswahl aus über 600 Gebrauchtfahrzeugen.

Leopold Pillenstein ist 2013 in das elterliche Unternehmen eingetreten. Zuvor war er sieben Jahre bei einem großen Autohändler in Norddeutschland tätig. Hier begann seine Karriere als Assistent der Geschäftsleitung. Über mehrere Stationen wurde daraus in seinen letzten beiden Jahren die Gesamtleitung der 10 VW- und Audi-Standorte. „Ich kann mit voller Überzeugung sagen, dass der Generationenwechsel bei uns sehr gut geklappt hat. Dazu gehören aber auch

wirklich immer zwei Parteien und mir wurde es von meinem Vater sehr leicht gemacht“, reüssiert der 35-Jährige.

Die Verwurzelung des Familienunternehmens in der Region spiegelt sich auch in der Struktur der rund 220 Beschäftigten wider. „In unserer über 90-jährigen Geschichte haben wir weit über 1500 junge Leute aus der Region ausgebildet. Unsere Mitarbeiter arbeiten teilweise bereits in der dritten Generation bei Pillenstein. Aus dieser gewachsenen Gruppe beziehen wir eine große Stärke“, so Leopold Pillenstein, für den die Nähe zum Kunden wichtigster Bestandteil der Firmenphilosophie ist.

Neben sämtlichen Werkstattleistungen inklusive TÜV und UUV, Inspektionen, sowie Karosserie- und Lackarbeiten für Fahrzeuge der Marken VW, Audi, Skoda und VW-Nutzfahrzeuge gehören ein Großkundenleistungszentrum, der Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen inkl. Volkswagen Nutzfahrzeuge, eine Autovermietung, eine Versicherungsagentur und eine Waschstraße zum Leistungsportfolio von Pillenstein. Leopold Pillenstein bringt die Vielfalt der Angebote, die hohe Servicequalität und das ehrliche Lob der Kunden ganz einfach so auf den Punkt: „Wir wollen uns durch unsere Kundennähe und unsere Flexibilität definieren und sehen uns nicht nur als Autohaus sondern als Mobilitätspartner für die Region.“

BETRIEBSBESICHTIGUNG

EINBLICK ERHALTEN

Am 27. Juli 2017 um 16:00 Uhr treffen wir uns bei der Fackelmann GmbH + Co. KG, Sebastian-Fackelmann-Str. 6 in Hersbruck. Der alleinige Gesellschafter und Geschäftsführer Alexander Fackelmann zeigt uns den Betrieb und erklärt uns die Unternehmensgeschichte und seine Unternehmens-Strategie.

Es ist eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. 1985 machte das Unternehmen einen Umsatz von 30 Millionen Euro. Heute ist Fackelmann eine weltweit agierende Gruppe mit

39 Firmen, er nennt sie „die Fackelmann-Familie“. Mit Haushaltsprodukten der Marken Fackelmann, Zenker, Dr. Oetker und anderen sowie einer Kollektion von Badmöbeln wurde im letzten Jahr ein Umsatz von 380 Millionen. Euro erzielt.

Seien Sie dabei, wenn wir dort hinter die Kulissen schauen dürfen! Anschließend lassen wir den Abend um ca. 18:00 Uhr gemeinsam in Hersbruck in einem Lokal oder im Biergarten ausklingen.

FACKELMANN®

BETRIEBSBESICHTIGUNG
22. JUNI 2017
FACKELMANN
SEBASTIAN-FACKELMANN-STR. 6
91217 HERSBRUCK



Geschäftsführer Alexander Fackelmann

Anzeige



Foto: ©123RF

DIE GUTE NACHRICHT

Das Multikulti-Missverständnis

Schluss mit dem Döner

Ich war eben im Dönerladen meines Vertrauens und habe mir einen Döner mit Schafskäse bestellt.

Fragt mich der Türke, welche Soße ich gerne hätte.

Ich antwortete: „Hollandaise“.

Er: „Hausverbot“.

SAVE THE DATE!

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl am
10. Juli 2017 um 19:00 Uhr.

Zum politischen Höhepunkt unserer Verbandsarbeit im
Regionalkreis möchten wir alle Mitglieder bitten, sich den
Termin freizuhalten.

Organisiert von DIE FAMILIENUNTERNEHMER zusam-
men mit den anderen Verbänden in der AmU (Arbeitsge-
meinschaft mittelfränkischer Unternehmer) werden sich
prominente mittelfränkische Vertreter der aussichtsreich
für den Bundestag kandidierenden Parteien unseren
Fragen stellen.

Zugesagt haben Sebastian Brehm (CSU), Carsten Träger
(SPD), Katja Hessel (FDP), Sascha Müller (Bündnis 90/
Die Grünen) und Martin Sichert (AfD). Der Vertreter der
Linken ist noch nicht benannt.

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich aus erster Hand zu in-
formieren und stärken Sie durch Ihre Anwesenheit unser
Gewicht in der Politik.

DIE FAMILIEN
UNTERNEHMER

DIE JUNGEN
UNTERNEHMER



VORSCHAU

Mai

Nürnberg

Donnerstag, 11. **OPEN-CLUB** ab 19:30 Uhr Obere Schmidgasse 56, 90403 Nürnberg
Get together am Fuße der Burg. **Bitte Freunde und Partner mitbringen!**

Juni

Nürnberg

Donnerstag, 22. **Unternehmer-Treff** FACKELMANN GmbH + Co. KG, Sebastian-Fackelmann-Str. 6, 91217 Hersbruck
„Betriebsbesichtigung FACKELMANN GmbH“

Juli

Nürnberg

Montag, 10. **Podiumsdiskussion** um 19:00 Uhr Veranstaltungsort wird rechtzeitig Bekannt gegeben.
Thema: Bundestagswahl. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei!

Donnerstag, 13. **OPEN-CLUB** ab 19:30 Uhr Obere Schmidgasse 56, 90403 Nürnberg
Get together am Fuße der Burg. **Bitte Freunde und Partner mitbringen!**

Hans Müller
Regionalvorsitzender

DIE FAMILIEN UNTERNEHMER e.V.
Hans Müller Medizintechnik GmbH
Schnieglinger Straße 162 | 90425 Nürnberg
Tel. 09 11 95 52 88 - 112 | Fax 09 11 95 52 88 - 1112
vorstand@familienunternehmer-nuernberg.de

Erstellung und Druck: mr. pixel KG

Bildnachweise: Günter Morsbach, Fackelmann
GmbH + Co. KG, Autohaus Pillenstein, Thomas
Fink, DIE FAMILIENUNTERNEHMER Nürnberg

Titelfoto: Der BJU mit den damaligen Mitgliedern
H. Meyer-Lawrenz und Günter Morsbach

www.familienunternehmer.eu